

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG		11
1	ZSCHOKKES ENTWICKLUNG ZUM PUBLIZISTEN	15
1.1	Herkunft und Kindheit	15
1.2	Erste publizistische Tätigkeit	17
1.3	Die Frankfurter Ephemeriden für deutsche Weltbürger und das Litterarische Pantheon	21
1.4	Bildungsreise und Übersiedlung in die Schweiz	23
1.5	Der helvetische Volksfreund	26
1.6	Zschokke als politischer Flüchtling und sein Anschluss an Stapfer	33
1.6.1	Die Litterarische Gesellschaft	36
1.6.2	Die Helvetische Zeitung	41
1.6.3	Der Schweizer-Bote	43
1.7	Der helvetische Genius	47
1.7.1	Die Heroisierungstendenz des helvetischen Genius	53
1.7.2	Historische Übersicht und politische Briefe	58
1.7.3	Zschokkes Reformvorschläge	63
1.7.4	Andere Beiträge im helvetischen Genius	66
1.8	Zschokke als Kommissar und Regierungsstatthalter	70
1.9	Zschokke im Kanton Aargau	74
2	ISIS	77
2.1	Der Verleger und sein Redakteur	78
2.2	Die Isis unter Zschokkes Einfluss	86
2.2.1	Auf der Suche nach Mitarbeitern	88
2.2.1.1	Andreas Dennler	89
2.2.1.2	Andere Mitarbeiter der ersten Stunde	91
2.2.2	Die Rubriken	94
2.2.3	Das Märzheft 1805 der Isis	96
2.2.4	Beiträge Zschokkes in der Isis	102
2.3	Die Isis unter Johann Heinrich Füssli	112
2.3.1	Übersetzungen aus dem Französischen	113
2.3.2	Der Kreis um Mme. de Staël	115

2.3.3	Die Schweizer Mitarbeiter	119
2.3.4	Füsslis Beiträge	130
2.3.5	Ignaz Heinrich von Wessenberg	134
2.4	Das Ende der Isis	144
3	MISZELLEN FÜR DIE NEUESTE WELTKUNDE	147
3.1	Verhältnis zwischen Verleger und Herausgeber	149
3.1.1	Verträge von 1806 und 1808	151
3.1.2	Ankündigung der Miszellen	157
3.1.3	Strategien von Sauerländer und Flick	159
3.2	Vorarbeiten Zschokkes	163
3.2.1	Aufbau des Korrespondentennetzes	165
3.2.2	Wahl des Titels	169
3.2.3	Gestaltung des Titelblatts	171
3.2.4	Bilderschmuck	176
3.2.5	Plan der Miszellen	179
3.2.6	Die Rubriken	184
3.3	Historische und politische Themen	187
3.3.1	Politische Darstellungen im Zeichen Napoleons	187
3.3.2	Kriegsgemälde	198
3.3.3	Historische Lehrbilderchen und Anekdoten	206
3.4	Kulturgeschichte der Völker	213
3.4.1	Reisen, Länder, fremde Sitten	213
3.4.2	Die Miszellen und der Nationalcharakter	218
3.5	Das Neueste aus Berlin, Rom und Paris	225
3.5.1	Karl Gotthard Grass in Rom	228
3.5.2	Saul Ascher in Berlin	232
3.5.3	François Pierre Guillaume Guizot in Paris	238
3.6	Stellungnahmen zur Literatur	243
3.7	Allerlei Wissenswertes	257
3.7.1	Statistische Nachrichten	259
3.7.2	Öffentliche Anstalten	263
3.7.3	Naturhistorische Nachrichten	269
3.8	Der Mitarbeiter Paul Usteri	276
3.9	Beilagen	285
3.9.1	Summarium der neuesten politischen Tagesereignisse	285
3.9.2	Kritische Beiblätter zu den Miszellen für die neueste Weltkunde	290
3.9.3	Das Intelligenzblatt	294
3.10	Erfolg der Miszellen	297

3.10.1	Auflagenstärke und Verbreitung	298
3.10.2	Leserschaft	304
3.10.3	Urteile von Zeitgenossen	308
3.10.4	Abdruck aus den Miszellen in anderen Zeitungen	315
3.11	Zensur und Niedergang	322
3.11.1	Beschwerden gegen die Miszellen	322
3.11.2	Zschokkes Motive für die Beendigung der Miszellen	334
4	ÜBERLIEFERUNGEN ZUR GESCHICHTE UNSERER ZEIT	341
4.1	Entstehungsbedingungen und Erscheinungsbild	341
4.2	Inhaltliche Übersicht	349
4.3	Die Autoren der Überlieferungen	350
4.3.1	Korrespondenten und Hauptmitarbeiter	350
4.3.2	Gelegentliche Mitarbeiter und ihre Themen	360
4.4	Charakterisierung der Beiträge Zschokkes	372
4.4.1	Weltanschauliche Grundlagen	374
4.4.2	Fürst und Volk	379
4.5	Land der Freiheit, Land der Hoffnung	391
4.6	Eintreten für Bürgerrechte	398
4.7	Einmischung aus dem Ausland	413
4.8	Auswirkung des Pressekonklusums	423
5	ZSCHOKKES SPÄTES PUBLIZISTISCHES SCHAFFEN	435
5.1	Prometheus. Für Licht und Recht	442
5.2	Epilog	447
	SCHLUSSWORT	449
	LITERATURVERZEICHNIS	461
	PERSONENREGISTER	487